

Mephistos Rache

Das große Drama um ein Happy-End

Inszenierung und Bühnenbild Thomas Krieger
Musikalische Leitung Stephan Müller
Gesamtleitung Tim Meier

Lux, ein Dorfbarbier Marian Ferlic
Suschen, sein Mündel Ute Wessiepe
Rund, ein Schulmeister Robert Beilstein
Joseph, Sohn e. Pächters Oliver Schürmann
Eva, Barbierges. bei Lux Annika Rupp
Insp. Christine **Gumdrop** Anika Winter
Johnny **Flirt**, deren Neffe Oliver Schürmann
Cyrano de Bergerac Marc Weitkowitz
Fred Graham Björn Huestege
Lilli Vanessi Sabine Drees
Lois Lane Sabrina Seyfferth
Bill Calhoun Marian Ferlic
Harry Travor Christoph Maaßen
Gremio Tim Meier
Hortensio Robert Beilstein
Zwei **Gangster** Marco Heckhoff,
Jörg Weitkowitz
Mona Kathrin Pohl
Taxifahrerin Fenja Steffen
Pförtner Stephan Müller
Dr. Heinrich **Faust** Marc Weitkowitz
Mephistopheles Thomas Krieger
Der Herr Jörg Weitkowitz
Kellner Conrad Baege
Drei **Hexen** Claudia Rupp,
Annika Rupp,
Sigrid Schanze
Doña Clara Annika Rupp
Doña Celia, deren „Tante“ Antonia Metken
Manrico Sajuran Satchithanatham
Leonora Nadine Albert

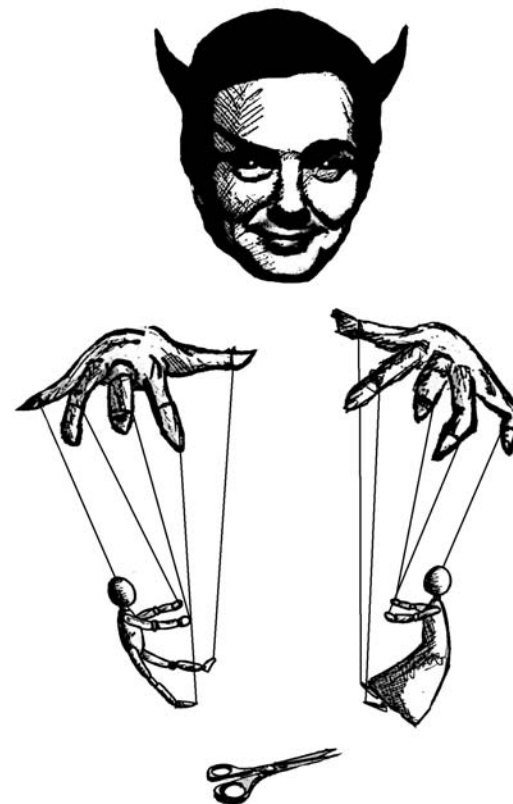
Figaro, Sekretär von J.R. Marco Heckhoff
Pizzabotin Fenja Steffen
Winnifred, Prinzessin Sabine Drees
König Sextimus Marc Weitkowitz
Königin Migräne Klaudia Albert
Prinz Arglos Thomas Krieger
Sir Harry, ein Ritter Robert Beilstein
Lady Lerche Julia Ecker
Der **Barde** Björn Huestege
Der **Hofnarr** Tim Meier
Die **Magierin** Antonia Metken
Prinzessin Nr. 12 Leoni Gissing
Lady Grille Kathrin Pohl
Lady Klamotte Janine Cresnik
Lady Marotte Fenja Steffen
Lady Mabelle Annika Rupp
Sir Studley Thorben Pawlowski
Die **Nachtigall** Ute Wessiepe
Zwei **Wachen** René Böminghaus,
Jörg Weitkowitz
Rotkäppchen Jennifer Mocigemba
Vinnie Jörg Weitkowitz
Romeo, Montagues Sohn Marco Heckhoff
Bruder **Lorenzo** Thomas Krieger
Julia, Capulets Tochter Julia Ecker
Direktor Konrad **Plüsch** Tim Meier
Flüstertütchen Janine Cresnik
Herr **Gröllmann** Thomas Krieger
Ernesti, gen. **Einstein** Oliver Schürmann
Die Frau Anika Winter
Der Mann Thorben Pawlowski

Klavier, Akkordeon Stephan Müller
Beleuchtung und Ton Burkhard Angstmann
Bauten Jörg Weitkowitz
Requisite und Kostüme Leoni Gissing, Saskia Jendrian,
Ute Wessiepe
Maske Janine Cresnik, Sabrina Seyfferth
Regie-Assistenz Christoph Maaßen
Inspizienz Claudia Rupp
Souffleuse Annika Rupp
Fotos Janine Cresnik

Spieldauer ca. 2 1/2 Stunden, Pause nach dem ersten Akt

Mephistos Rache

Das große Drama um ein Happy-End



Am 14. und 15. Oktober 2011 um 19:00 Uhr
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck,
Fürstättinstraße 52 in Essen-Borbeck
Eintritt: € 7,--, ermäßigt € 5,--

Programmheft

Foyer

Sehr geehrtes Publikum,

10, 15, 20 – nein, das stellt keine Zählübung dar, sondern eine Erfolgsbilanz. Das TheaterLaien feiert in diesem Jahr gleich drei Jubiläen. Vor 20 Jahren führte das Junge Borbecker Musiktheater mit Karl Orffs „Die Kluge“ seine erste Oper auf, vor 15 Jahren wurde mit der Aufführung von Thomas Kriegers Kriminalstück „Mord inklusive“ das aus dem Musiktheater hervorgegangene TheaterLaien gegründet und vor 10 Jahren hat sich unser Theater zum eingetragenen Verein erhoben. Spektakuläre Jahre mit dramatischen, spannenden, lustigen und unterhaltsamen Theaterstücken, Musicals, Opern etc. liegen hinter uns und es gibt allen Grund zum Feiern!

Zu diesem Anlass darf natürlich ein angemessenes Stück nicht fehlen – ein Stück, das den bisherigen Werdegang des TheaterLaien gebührend widerspiegelt. Und da es ein solches Stück vorher noch nicht gab, mussten wir selbst die Feder zücken. So dürfen Sie sich heute Abend auf „Mephistos Rache – Das große Drama um ein Happy End“ freuen, in dem viele bekannte Handlungsstränge zusammengeführt und hoffentlich zu einem guten Ende gebracht werden. Es wird ein Wiedersehen mit fast schon vergessenen Rollen geben und seit langem endlich wieder

Musik auf der Bühne des TheaterLaien – lassen Sie sich überraschen!

Viele Menschen zeichnen verantwortlich für den Erfolg des heutigen Abends, allen voran natürlich unsere 31 (!) Schauspielerinnen und Schauspieler, aber auch die Verantwortlichen für Bühnenbild, Requisiten und Kostüme, Technik, Maske, Kamera, Abendkasse... Ein herzlicher Dank gilt wie immer dem MGB und hier besonders den beiden Hausmeistern Prinz und Podbevsek, durch deren Dienst wir überhaupt erst in dieser Aula proben und aufführen können. Danke auch an die evangelische Matthäuskirche und die Jugend von St. Franziskus, deren Räumlichkeiten wir in den Ferien zu Probenzwecken nutzen durften.

Nun bleibt mir nur noch, den Schauspielerinnen und Schauspielern „Toi, toi, toi“ und Ihnen, sehr geehrtes Publikum, viel Vergnügen zu wünschen. Wir hoffen sehr, dass Ihnen unser selbstgeschriebenes Jubiläumsstück Freude bereitet und dass wir Sie nicht erst wieder in fünf Jahren beim nächsten Jubiläum als Gäste begrüßen dürfen – im Frühjahr nämlich geht es mit etwas „Zerbrochenem“ weiter, mehr wird nicht verraten...

Herzliche Grüße

Ihr Tim Meier, Gesamtleiter

Thomas Krieger: „Macht ihr auch so ‘ne 5er-Gruppe: zwei vorne, vier hinten!?“

Die Autoren

Burkhard Angstmann

Burkhard Angstmann, am 10. August 1970 in Essen geboren, gehört zu den Gründungsmitgliedern des TheaterLaien e.V. Sein Engagement bei uns startete jedoch bereits 1992 beim „Dorfbartier“. Seit zehn Jahren ist er vor allem für Beleuchtung und Ton bei den Aufführungen verantwortlich. Darüber hinaus war er im Laufe der Jahre bereits in vielen weiteren Funktionen tätig.

Conrad Baeye

Conrad Baeye, am 12. Mai 1983 in Leipzig geboren, feierte sein Debut bei uns im Jahr 2000 bei dem Stück „She Loves Me“. Seit 2003 ist er Vereinsmitglied und war seitdem sowohl als Schauspieler als auch im Orchester tätig. Im vergangenen Jahr übernahm er beim „nackten Wahnsinn“ erstmals die Gesamtleitung.

Jennifer Choryan

Jennifer Choryan wurde am 19. September 1984 in Gelsenkirchen geboren und ist seit 2005 Vereinsmitglied. Ihren ersten Auftritt hatte sie im Stück „Romeo und Julia“ im selben Jahr. Zuletzt wirkte sie 2007 in der Rolle der Barblin in Max Frischs „Andorra“ mit.

Marco Heckhoff

Marco Heckhoff, am 25. Oktober 1983 in Essen geboren, trat 2002

dem TheaterLaien e.V. bei. Seine Bühnenpremiere feierte er 2003 im Stück „Der Besuch der alten Dame“. Seitdem war er in zahlreichen Produktionen zu sehen, zuletzt als Leonard Vole in dem Agatha-Christie-Krimi „Zeugin der Anklage“.

Thomas Krieger

Thomas Krieger wurde am 18. November 1972 in Mülheim an der Ruhr geboren. 1992 schrieb er zusammen mit Oliver Schürmann das „musikalische Kriminalstück ‚Mord im Morgengrauen‘“. 1994/95 entstand sein erstes eigenständiges Theaterstück „Mord inklusive“. Seit der Gründung des TheaterLaien e.V. war er bis Anfang dieses Jahres der Vorsitzende des Vereins. Im Laufe der Jahre übernahm er zahlreiche Rollen und führte bei vielen Stücken Regie.

Tim Meier

Tim Meier, am 14. April 1984 in Essen geboren, ist seit 2002 Mitglied des TheaterLaien e.V. und seit Anfang dieses Jahres dessen Vorsitzender. Er wirkte erstmals 2002 in der „Hochzeit des Figaro“ mit und war seitdem in zahlreichen Funktionen tätig. Sein Regiedebut feierte er 2006 mit Bertolt Brechts „Leben des Galilei“. Er spielte verschiedenste Rollen und übernahm mehrfach – wie im aktuellen Projekt – die Gesamtleitung der Stücke.

Thomas Krieger

**Marc Weitkowitz**

geb. 15. September 1974

CYRANO; FAUST; KÖNIG

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2008 Die Physiker
- 2008 Und ewig rauschen die Gelder
- 2009 Zeugin der Anklage
- 2009 Die Kleinbürgerhochzeit
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2011 Mephistos Rache

Ute Wessiepe

geb. 24. Dezember 1992

SUSCHEN; NACHTIGALL; Requisite und Kostüme

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Mephistos Rache

**Anika Winter**

geb. 12. Mai 1989

GUMDROP; DIE FRAU

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2009 Zeugin der Anklage
- 2009 Die Kleinbürgerhochzeit
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache




Mephistos Rache

Das große Drama um ein Happy-End

von Burkhard Angstmann, Conrad Baege,
Jennifer Choryan, Marco Heckhoff,
Thomas Krieger und Tim Meier

Stück in zwei Akten

Programmheft zu den -Aufführungen
am 14. und 15. Oktober 2011
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck

Fotos: Janine Cresnik

Redaktion und Layout: Thomas Krieger

Titelblatt nach einem Entwurf von
Katrin, Monika und Rafael Buglowski

Der Inhalt

Erster Akt

Prolog im Himmel

Mephisto hat es satt! Zum x-ten Mal will der Herrgott ihn in die Wette um Fausts Seele verstricken – eine Wette, die er sowieso wieder verlieren wird. Nie bekommt er sein Happy-End. Als ihm der Flyer des Konrad-Plüsch-Theaters in die Hände fällt, schmiedet er einen teuflischen Plan: Wenn er kein Happy-End haben darf, soll dies auch anderen nicht zuteil werden.

Winnifred

Da König Sextimus seit geraumer Zeit stumm ist, regiert in seinem Reich seine geschwätzige Frau, Königin Migräne. Und diese hat das Gesetz erlassen: „Kein Ritter darf zu seiner Braut, bis Arglos sich mit einer traut.“ Arglos ist der Prinz, und bisher ist es nicht gelungen, ihn zu verheiraten. Die Königin stellt jede Bewerberin vor die unmögliche Aufgabe, einen von ihr erdachten Test zu bestehen. Als der Barde am Hofe vorbeikommt, wird gerade die zwölfte Bewerberin getestet. Auch sie fällt durch den „Eignungstest“ und so beklagen die Ritter und Ladies am Hof einmal mehr ihr Schicksal. Insbesondere Lady Lerche ist in einer misslichen Lage: Sie gesteht ihrem Liebsten, Sir Harry, dass sie von ihm ein Kind erwartet. Harry will sich nun selbst auf die Suche nach einer geeigneten Prinzessin machen.

Der Dorfbarbier

Lux ist ein außergewöhnlicher Dorfbarbier: Er befreit nicht nur von lästigen Bärten, sondern auch von Krankheiten. Zumindest jedoch versucht er es, denn seine Wundermedizin ist nicht minder seltsam: Schinken. Nicht alle haben sie überlebt... Doch der Schinken alleine macht ihn nicht glücklich, und so möchte er Suschen, sein Mündel, heiraten. Deren Herz gehört aber nur Josph. Dessen ungeachtet verkündet Lux seinem Mündel nun die von ihm geplante Vermählung.

Kiss me, Kate!

Fred Grahams Versuch, Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ auf die Bühne zu bringen, kostet ihn jede Menge Nerven. Eigentlich würde er sich ja nur zu gerne der schönen Tänzerin Lois Lane widmen, doch stattdessen muss er sich mit unzuverlässigen Darstellern und vor allem mit den Launen seiner Ex-Gattin Lilli Vanessi herumschlagen! Unterdessen hat Lois' Freund, Bill Calhoun, einen Schuldschein mit Freds Namen unterschrieben...

Der „normale“ Verlauf

Im Königreich taucht pitschnass Prinzessin Winnifred auf – sie wollte nicht auf das Herablassen der Zugbrücke warten und ist kurzerhand durch den Burggraben geschwommen. Das ist zuviel für die Königin,

Mephistos Rache



Sabrina Seyfferth

geb. 24. Juni 1989

Lois

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2007 Andorra
- 2007 Verliebt, verlobt... verrechnet
- 2008 Die Physiker
- 2008 Und ewig rauschen die Gelder
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2011 Mephistos Rache

Fenja Steffen

geb. 2. August 1975

TAXIFÄHRERIN; PIZZABOTIN; LADY MAROTTE

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2009 Zeugin der Anklage
- 2009 Die Kleinbürgerhochzeit
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache



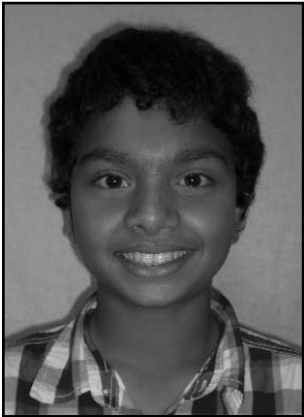
Jörg Weitkowitz

geb. 2. Januar 1973

ZWEITER GANGSTER; DER HERR; ZWEITE WACHE; VINNIE; Bauten

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2009 Zeugin der Anklage
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache



Sajuran Satchithanantham

geb. 3. Oktober 1998

MANRICO

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Mephistos Rache

Sigrid Schanze

geb. 31. Oktober 1961

Dritte Hexe

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Appartement mit eigenem Mord

2011 Mephistos Rache



Oliver Schürmann

geb. 18. November 1972

JOSEPH; FLIRT; EINSTEIN

Zuletzt mitgewirkt in:

2008 Die Physiker

2008 Und ewig rauschen die Gelder

2009 Zeugin der Anklage

2010 Der nackte Wahnsinn

2011 Appartement mit eigenem Mord

2011 Mephistos Rache



Mephistos Rache

die ihren Sohn nicht mit einer solch ordinären Person verheiraten will. Doch Prinz Arglos findet Gefallen an Winnifred und so kommt es, dass sich die Königin überreden lässt, Prinzessin Winnifred einem Test zu unterziehen.

Mit Hilfe eines geheimen Plans des Schulmeisters Rund wollen Suschen und Joseph den Dorfbarbier Lux überlisten: Joseph täuscht dem verdutzten Lux vor, er hätte sich aus Liebeskummer vergiftet. Ebenso täuscht er vor, er wolle sein „unermessliches Vermögen“ Suschen vermachen. Seine Verwandten könnten jedoch Suschen das Erbe streitig machen. Nun sucht Lux nach einer Lösung, denn er hofft, durch seine Heirat mit Suschen auch an Josephs Vermögen zu kommen.

Unterdessen bekommt Fred Graham kurz vor der Aufführung Besuch. Zwei zwielichtige Gestalten wollen das Geld eintreiben, das Bill am Nachmittag verspielt hat. Da Lilli aufgrund eines Streites angekündigt hat, das Theater umgehend zu verlassen, kommen Fred die beiden Gangster recht: Er „gesteht“, den Schuldschein unterschrieben zu haben, das Geld jedoch erst am Ende der Woche durch die Einnahmen zum Stück zahlen zu können. So überredet er die Gangster, Lilli mit Gewalt zum Weiterspielen zu zwingen.

Die Königin und die Magierin denken sich einen Test aus. Um Winnifreds Sensibilität zu prüfen, soll eine Erbse unter zwanzig Matratzen gelegt werden. Jede echte Prinzessin würde sie spüren und kein Auge zu tun. Um

kein Risiko einzugehen, soll die Magierin noch einen Schlaftrunk brauen. Niemand ahnt, dass der Barde, der Hofnarr, der König und Lady Lerche allerhand Gegenstände unter die Matratzen gelegt haben, um Winnifred am Schlafen zu hindern.

Mephisto greift ein

Nun schlägt Mephistos Stunde: Zunächst besucht er den bei Lux sitzenden Joseph und verabreicht diesem ein von drei Hexen erhaltenes Gift.

Telefonisch stellt sich Mephisto dann bei den Gangstern als deren neuer Boss vor und befiehlt, Lilli aus dem Theater zu entführen. Dem verdutzten Fred Graham teilen die Gangster daraufhin das Ende des „angenehmen Beisammenseins“ mit.

Zuletzt berichtet Mephisto Arglos von dem Plan, Winnifred wach zu halten. Dabei gibt er jedoch vor, dass die Prinzessin somit für den bevorstehenden Test nicht fit wäre. Nachdem Arglos und Winnifred alle Gegenstände unter den Matratzen entfernt haben, schläft die Prinzessin tatsächlich ein.

Theaterdirektor Konrad Plüsch ist entsetzt und glaubt, dies wäre das Ende. Doch es gibt ja noch einen zweiten Akt...

Zweiter Akt

Da brennt doch die Kulisse

Konrad Plüsch ist entsetzt. Auch die lokale Presse berichtet über den

Theaterskandal. Während Plüsch noch jammert, wird er vom im Publikum sitzenden Cyrano de Bergerac unter langen Tiraden von der Bühne gejagt.

Im Gasthaus Celia

Im Gasthaus Celia beklagt Fred Graham sein Leid und gesteht sich seine Liebe zu Lilli ein. Gastfreundlichkeit kann man in dem Gasthaus zwar nicht erwarten, aber illustere Gäste, so den ebenso verzweiferten Schulmeister Rund, die auf der Durchreise befindliche Inspektor Gumdrop mit ihrem Neffen, Sergeant Flirt, und Figaro, den Sekretär eines einflussreichen Öl-Magnaten. Und so kommt Fred unerwartet zu Hilfe: Gumdrop und Flirt wollen sich auf die Suche nach der entführten Lilli machen, während Fred die Vorstellung weiter spielen soll.

Als sich Figaro das Problem von Rund anhört, taucht Bruder Lorenzo auf, der einen Brief für Romeo zustellen will. Er erklärt sich bereit, ein Gegengift zu brauen; im Gegenzug soll Figaro dafür sorgen, dass Romeo den Brief rechtzeitig erhält.

Unterdessen tauchen der König, der Barde und der Narr auf und berichten dem findigen Figaro von ihren Problemen. Doch wie man die fest schlafende Prinzessin wieder wach bekommt, ohne Lärm zu machen (die Königin verlangt Ruhe), will auch ihm nicht einfallen. Da erscheint Rotkäppchen auf dem Weg zu ihrer Oma und berichtet von Zauberböhen, die ganz schnell in den Himmel wachsen. Figaro will eine

dieser Bohnen unter die Matratzen legen und Winnifred so wach bekommen. Während er, der Narr und der Barde diesen Plan ausführen wollen, soll der König Romeo den Brief überreichen. Dieser wird jedoch unerwartet von Celia zum Geschirrspülen eingeteilt, da er die Rechnung nicht bezahlen kann.

Happy-End für Joseph und Suschen

Gerade noch rechtzeitig kann Rund Joseph das Gegengift verabreichen. Unbemerkt trinkt er damit den Schinken, den Joseph zu sich nimmt. Lux vermählt unterdessen Joseph und Suschen in der Hoffnung auf Josephs baldiges Ableben. Als Joseph nach Verzehr des Schinkens plötzlich wieder gesundet, will Lux die Heirat annullieren, muss sich aber den Protesten aller beugen. Dafür lässt er sich Lebensretter nennen und will seinen Schinken als Wundermedizin patentieren lassen.

Happy-End für Fred und Lilli

Mephisto ist entsetzt, dass es trotz seines Eingreifens zu einem Happy-End gekommen ist. Er ruft die Gangster an, um sich mit ihnen und der entführten Lilli am Bahnhof Borbeck zu treffen. Er ahnt nicht, dass das Telefonat von Inspektor Gumdrop abgehört wird. Gerade noch rechtzeitig zum Finale des Stückes taucht Lilli in Begleitung von Gumdrop und Flirt wieder auf und „Der Widerspenstigen Zähmung“ bekommt das Happy-End. Gumdrop und Flirt konnten die Gangster am Bahnhof schnappen. Nur der Boss ist auf mysteriöse Weise entkommen.

Mephistos Rache



Kathrin Pohl

geb. 20. Oktober 1988

MONA; LADY GRILLE

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2007 Verliebt, verlobt... verrechnet
- 2008 Die Physiker
- 2008 Und ewig rauschen die Gelder
- 2009 Zeugin der Anklage
- 2011 Mephistos Rache

Annika Rupp

geb. 3. Dezember 1984

EVA; ZWEITE HEXE; DONA CLARA; LADY MABELLE; Souffleuse

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Mephistos Rache



Claudia Rupp

geb. 22. Oktober 1979

ERSTE HEXE; Inspizienz

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2004 Ein seltsames Paar
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
- 2007 Verliebt, verlobt... verrechnet
- 2011 Mephistos Rache



Jennifer Mocigemba

geb. 26. Februar 1993

ROTKÄPPCHEN

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Mephistos Rache

Stephan Müller

geb. 9. November 1955

Musikalische Leitung; PFÖRTNER; Klavier; Akkordeon

Zuletzt mitgewirkt in:

2002 Die Hochzeit des Figaro
2003 Winnifred
2004 Into the Woods
2006 Leben des Galilei
2011 Mephistos Rache



Thorben Pawlowski

geb. 1. August 1988

SIR STUDLEY; DER MANN

Zuletzt mitgewirkt in:

2007 Verliebt, verlobt... verrechnet
2008 Die Physiker
2009 Zeugin der Anklage
2009 Die Kleinbürgerhochzeit
2011 Mephistos Rache



Mephistos Rache

Happy-End für Romeo und Julia

Romeo beklagt in der Gruft den Tod Julias und ist entschlossen, sich in den Armen seiner Liebsten umzubringen. Da wird er vom König gestört, der berichtet, dass Julia sich nicht wirklich getötet hat. Der König wurde gerade noch rechtzeitig von Celia und dem Kellner in die Gruft geschickt. Als Julia aufwacht, lädt der König die beiden Liebenden zum Fest ein.

Happy-End für Winnifred

Der Prinz muss unterdessen von seiner Mutter erfahren, dass der Test bereits gelaufen ist. Doch dann erscheint eine völlig übermüdete

Winnifred, die vorgibt, die ganze Nacht nicht geschlafen zu haben. Als die Königin der Heirat trotzdem nicht zustimmen will, wird sie erstmals von Arglos zurückgewiesen. Die Königin verstummt – die Maus hat den Falken gefressen. Und tatsächlich – der König kann wieder sprechen.

Das große Finale

Alle sind glücklich und zufrieden – und wollen feiern. Bis drei, vier Uhr bleiben bestimmt noch alle hier. Und die Gräfin hat noch super-leckren Nachtisch gemacht. Nur Mephisto kann es nicht fassen. Alle haben ihr Happy-End bekommen.

Thomas Krieger

Bitte hier abtrennen!



TheaterLaien e.V.

Ja, ich möchte über die nächsten Aktivitäten des TheaterLaien e.V. informiert werden.
Bitte benachrichtigen Sie mich unter:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Hausnr.: _____

Wohnort: _____ PLZ: _____

E-Mail: _____

Die Musiknummern

Erster Akt

- I „Ouvertüre“ (M: Charles Gounod)
- II „Many Moons Ago“ (M: Mary Rodgers; T: Marschall Barer; Ü: Sonya Martin, Frank Buechler)
- III „Wer wird Millionär?“ (M: Keith und Matthew Strachan)
- IV „An Opening for a Princess“ (M: Mary Rodgers; S: Stephan Müller; T: Marschall Barer, Ü: Sonya Martin, Frank Buechler)
- V „Cavatina der Suschen“ (M/T: Johann Schenk)
- Va „Zwischenspiel“ (M: Johann Schenk, Cole Porter, S. Stephan Müller)
- VI „Why can't you behave“ (M/T: Cole Porter)
- VII „Shy“ (M: Mary Rodgers; S: Stephan Müller; T: Marschall Barer, Ü: Sonya Martin, Frank Buechler)
- VIIa „Fanfare“ (M: Mary Rodgers)
- VIII „Terzett“ (M/T: Johann Schenk)
- VIIIa „Zwischenspiel“ (M: Cole Porter)
- IX „Arie des Joseph“ (M/T: Johann Schenk)
- X „Nightingale Lullaby“ (M: Johannes Brahms)
- Xa „Nightingale Lullaby“ (Reprise) (M: Johannes Brahms)
- Xb „Wizard“ (M: Mary Rodgers)
- XI „Macbeth, 4. Akt“ (M: Sergei Prokofjew)
- XIa „Wizard“ (Reprise) (M: Mary Rodgers, S: Stephan Müller)

Zweiter Akt

- XII „So in Love (Reprise)“ (M/T: Cole Porter)
- XIII „Wir sind das Team von Scotland Yard“ (M: Cole Porter; T: Oliver Schürmann)
- XIV „Opening (Teil I, Auszug)“ (M/T: Stephen Sondheim; S: Stephan Müller; Ü: Michael Kunze)
- XIVa „Opening (Teil II)“ (M/T: Stephen Sondheim; S: Stephan Müller; Ü: Michael Kunze)
- XV „Lied des Rund (1. Strophe)“ (M/T: Johann Schenk)
- XVa „Lied des Rund (2. Strophe)“ (M/T: Johann Schenk)
- XVI „I Am Ashamed That Woman Are so Simple“ (M/T: Cole Porter)
- XVII „Der Spuk zur Liebenau“ (M: Thorben Pawlowski; T: Bertolt Brecht)
- XVIII „Finale“ (M: Johann Schenk, Wolfgang Amadeus Mozart; S: Stephan Müller; T: Johann Schenk, Lorenzo da Ponte)



Christoph Maaßen

geb. 5. März 1984

HARRY; Regie-Assistenz

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
- 2007 Andorra
- 2008 Die Physiker
- 2009 Zeugin der Anklage
- 2011 Mephistos Rache

Tim Meier

geb. 14. April 1984

Gesamtleitung; GREMIO; HOFNARR; PLÜSCH

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2009 Zeugin der Anklage
- 2009 Die Kleinbürgerhochzeit
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache



Antonia Metken

geb. 11. November 1976

DONA CELIA; MAGIERIN

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
- 2007 Verliebt, verlobt... verrechnet
- 2008 Und ewig rauschen die Gelder
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2011 Mephistos Rache



Marco Heckhoff

geb. 25. Oktober 1983

ERSTER GANGSTER; FIGARO; ROMEO

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
- 2007 Andorra
- 2008 Die Physiker
- 2008 Und ewig rauschen die Gelder
- 2009 Zeugin der Anklage
- 2011 Mephistos Rache

Björn Huestege

geb. 22. März 1976

FRED; BARDE

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Winnifred
- 2003 Comedical
- 2004 Into the Woods
- 2004 Comedical II
- 2011 Mephistos Rache



Thomas Krieger

geb. 18. November 1972

Inszenierung und Bühnenbild;
MEPHISTOPHELES; PRINZ; LORENZO; GRÖLLMANN

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2009 Die Kleinbürgerhochzeit
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache



Wer ist eigentlich Mephisto?

*„Ich bin der Geist, der stets verneint!
Und das mit Recht; denn alles, was entsteht,
Ist wert, daß es zugrunde geht;
Drum besser wär's, daß nichts entstünde.
So ist denn alles, was ihr Sünde,
Zerstörung, kurz das Böse nennt,
Mein eigentliches Element.“*

So stellt sich Mephistopheles selbst vor. Doch wer ist Mephisto, wo kommt er her und welche Ziele verfolgt er?

Woher der etymologische Ursprung des Namen Mephistopheles stammt, ist nicht genau geklärt. Der Name könnte aus hebräischen, lateinischen oder griechischen Worten zusammengefügt sein. So gibt es z. B. im Hebräischen die Bezeichnung mephir „Zerstörer“ und tophel „Lügner“. Beides sind negative Eigenschaften, die für eine Bezeichnung des Teufels also naheliegen. Ferner könnte aber auch die ältere Bezeichnung Mephistophiles auf das Griechische und Lateinische zurückgehen: mephitis (lat.) „Ausdünstung“ und phílos „Liebe“ (gr.), was übersetzt etwa „der den Gestank Liebende“ heißt. Ebenfalls Eigenschaften, die einem Teufel zuzuschreiben wären.

In der Literatur geht die Bezeichnung Mephistopheles auf den Fauststoff zurück: die Geschichte des Doktor Johannes Faustus und seines Pakts mit Mephistopheles, welche aus dem 16. Jahrhundert stammt. Dieser Stoff wurde vielfältig in der europäischen Literatur verwendet.

Eines der bekanntesten Werke ist wohl Johann Wolfgang von Goethes Tragödie „Faust“. Die Arbeit an Faust zog sich über sechs Jahrzehnte hin. Zwischen 1772 und 1775 entstand der „Urfaust“ und wurde ca. zwischen 1825 und 1831 mit dem zweiten Teil der Tragödie „Faust“ geschlossen. Hier spielt Mephisto zwar ebenfalls die Rolle eines Teufels, jedoch wurde diese literarisch aufgewertet.

In der Tragödie „Faust“ schließt Mephisto eine Wette mit Gott. Er

Thomas Krieger:

*„Du darfst auch langsamer sprechen.
Insbesondere, wenn du mehrere Worte am Stück hast.“*

möchte Doktor Heinrich Faust, den „getreuen Knecht“ Gottes, von seinem rechten Wege abbringen.

Faust grübelt derweil tief deprimiert über sein Leben nach und kommt zu dem Ergebnis, dass er als Mensch unfähig sei, sein Leben zu genießen und es ihm als Wissenschaftler an Erkenntnis und Ergebnissen mangele. Daraufhin erscheint ihm Mephisto und schließt mit ihm einen Pakt. Er verspricht Faust übermenschliche Kräfte, wenn er ihm im Gegensatz dazu seine Seele im Jenseits gibt. Mephisto verwandelt ihn in einen jungen Mann und nimmt ihn mit durch eine Reise des alltäglichen Lebens.

Er führt Faust in eine Hexenküche und flößt ihm den Zauber der Liebessehnsucht ein. In dem Bürgermädchen Gretchen findet Faust dann Befriedigung seiner Sinnesglut. Als diese ein uneheliches Kind gebiert, tötet sie es aus Verzweiflung und wird verhaftet. Faust versucht sie mit Hilfe Mephistos vor der Hinrichtung zu retten. Da sie aber Fausts Hilfe ablehnt, weil sie ihren Tod als Strafe akzeptiert, muss er sie schließlich ihrem Schicksal und der Gnade Gottes überlassen. Somit gewinnt Gott die Wette gegen Mephisto.

Die Darstellung von Goethes Mephisto unterscheidet sich stark von den

mittelalterlichen und volkstümlichen Teufelsdarstellungen. In „Faust“ verkörpert Mephisto das Prinzip der Negation. Ferner ist er Teil der Welt und somit Teil der göttlichen Schöpfung. Sein Ziel ist es, die göttliche Schöpfung „stets zu verneinen“ und zu zerstören, was ihm jedoch nicht gelingt, da er als Teil der Schöpfung im Grunde genommen selbst von Gott gelenkt wird.

Die Wesenszüge Mephistos sind sehr widersprüchlich: einerseits verkörpert er das Böse, andererseits wird er durch seine Klugheit, seine Ironie und seinen Sarkasmus sympathisch und unterhaltsam.

Bemerkenswert ist auch, dass er durch seine Anklagen gegen Gott und die Schöpfung den Menschen Mitleid entgegenbringt, indem er auf ihr erbärmliches Schicksal auf der Erde verweist.

Auch in „Mephistos Rache“ schließt Mephisto eine Wette mit Gott um Fausts Seele. Da er aber befürchtet, sein Happy-End nicht zu bekommen, beschließt er, dass dies auch nicht anderen zuteil werden darf. Daraufhin manipuliert er sämtliche Theaterstücke, doch wird er so sein Happy-End bekommen?

Kathrin Pohl

*Stephan Müller (auf die Nachfrage,
was an einer Stelle im Lied zu singen sei):
„Ich würd' die Noten nehmen,
die du da stehen hast.“*



Julia Ecker

geb. 12. Januar 1993

LADY LERCHE; JULIA

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Appartement mit eigenem Mord
2011 Mephistos Rache

Marian Ferlic

geb. 9. November 1987

Lux; BILL

Zuletzt mitgewirkt in:

2007 Andorra
2007 Verliebt, verlobt... verrechnet
2008 Die Physiker
2009 Zeugin der Anklage
2009 Die Kleinbürgerhochzeit
2011 Mephistos Rache



Leoni Gissing

geb. 9. August 1992

PRINZESSIN NR. 12; Requisite und Kostüme

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Mephistos Rache

**René Böminghaus**

geb. 11. Oktober 1972

ERSTE WACHE

Zuletzt mitgewirkt in:

2005 Romeo und Julia
 2006 Leben des Galilei
 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
 2007 Andorra
 2008 Und ewig rauschen die Gelder
 2011 Mephistos Rache

Janine Cresnik

geb. 21. Mai 1989

LADY KLAMOTTE; FLÜSTERTÜTCHEN; Fotos

Zuletzt mitgewirkt in:

2003 Winnifred
 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
 2007 Andorra
 2007 Verliebt, verlobt... verrechnet
 2010 Der nackte Wahnsinn
 2011 Mephistos Rache

**Sabine Drees**

geb. 7. Juli 1984

LILLI; WINNIFRED

Zuletzt mitgewirkt in:

2004 Into the Woods
 2006 Leben des Galilei
 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
 2007 Andorra
 2008 Die Physiker
 2011 Mephistos Rache



10 – 15 – 20: Die Historie des TheaterLaien e.V.

März 1991	„Die Kluge“ von Carl Orff	Arne Kovac und Oliver Schürmann, Schüler des Gymnasium Borbeck, überreden Musiklehrer Stephan Müller, gemeinsam eine Oper aufzuführen – der Beginn einer Erfolgsgeschichte!
Februar 1992	„Der Dorfbarbier“ von Johann Schenk	Ein weiteres Musiktheater-Projekt am GymBo; Regiedebüt von Thomas Krieger
Juni 1993	„Mord im Morgengrauen“ von Oliver Schürmann, Thomas Krieger und Arne Kovac	Nachdem die Hauptakteure der ersten beiden Projekte ihr Abitur gemacht haben, emanzipiert sich das Musiktheater von der Schule – und das mit einem selbstgeschriebenen Stück; Regiedebüt von Oliver Schürmann
März 1994	„Die pfiffige Magd“ von Julius Weismann	Das Ensemble des Jungen Borbecker Musiktheaters wächst immer weiter.
1995	-	Das JBM legt eine kreative Pause ein.
März 1996	„Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang A. Mozart „Mord inklusive“ von Thomas Krieger	Der Spielbetrieb wird mit einem hochprominenten Stück wieder aufgenommen. Mit der Aufführung von Thomas Kriegers Kriminalstück „Mord inklusive“ wird dem TheaterLaien der Weg geebnet. Seither laufen Musik- und Sprechtheaterstücke mit teilweise gleichem Ensemble nebeneinander her.
Mai 1997	„Cyrano de Bergerac“ von Edmond Rostand	Erstmals wird unter dem Namen „TheaterLaien“ gespielt.
Februar 1998	„Der Tolpatsch“ von Molière	Das TheaterLaien zeigt sich technisch versiert: Es gibt einen Fahrstuhl auf der Bühne. Wie der wohl funktioniert hat...?
März 1998	„Kiss me, Kate!“ von Cole Porter	Endlich mal wieder Musiktheater! Und das erste Stück unserer Historie, in dem es sich ums Theater selbst dreht: Im Musical „Kiss me, Kate!“ wird Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ geprobt und aufgeführt.
März 1999	„Faust“ von Johann Wolfgang Goethe	Das TheaterLaien wagt sich an einen Meilenstein der Literaturgeschichte, weicht aber teilweise von Goethes Vorlage ab.

Februar 2000	„She loves me“ von Miklos Laszlo	Dieses Musiktheater-Projekt wurde als Musical zum Film „E-Mail für dich“ beworben.
Mai 2000	„Bunbury oder Ernst sein ist alles“ von Oscar Wilde	Obwohl der Titel anderes vermuten lässt, blieb bei „Bunbury“ niemand ernst – schon gar nicht das Publikum; Regiedebüt von Claudia Rupp
Januar 2001	TheaterLaien e.V.	Das TheaterLaien wird ein eingetragener Verein. Den Vorstand bilden bis Anfang 2011 Thomas Krieger (1. Vorsitzender), Marc Weitkowitz (2. Vorsitzender) und Jörg Weitkowitz (Kassierer).
März 2001	„Der Mikado“ von William S. Gilbert und Arthur Sullivan	Das JBM führt uns ins Japan des 15. Jahrhunderts, wo der Mikado das Flirten strengstens verboten hat. Doch die Bürger wissen sich zu helfen...
Mai 2001	„Macbeth“ von William Shakespeare	Das TheaterLaien e.V. traut sich an einen Klassiker des weltbekannten englischen Autors. Die Kampfszenen wurden von Sportlehrer Klaus Figge (GymBo) einstudiert.
September 2001	Comedyvening	Erstmals präsentiert das TheaterLaien einen Sketch-Abend, unter anderem mit Loriots Werken „Das Frühstücksei“ und „Schmeckt's?“
2002	JBM – TL	Das Junge Borbecker Musiktheater tritt dem TheaterLaien bei. So wird offiziell zusammengeführt, was zusammengehört.
März 2002	„Don Gil mit den grünen Hosen“ von Tirso de Molina	Eine hochamüsante Verwechslungskomödie, bei der selbst der Regisseur am Ende nicht mehr wusste, wie die Dinge sich wirklich verhalten.
Juni 2002	„Die Hochzeit des Figaro oder Der Graf und sein Ego“ von Wolfgang A. Mozart	Wiederaufnahme des „Figaro“ – nur diesmal wird die Handlung ins texanische Dallas verlegt, wo Ölmogul J.R. dem Figaro das Leben schwer macht.
September 2002	Comedyvening 2002	Wegen des großen Erfolgs des Vorgängers wird auch 2002 wieder ein Sketch-Abend präsentiert, unter anderem mit den lustigen Streitgesprächen von Preil & Herricht, bei denen Thomas Krieger und Oliver Schürmann auch heute noch zu Hochformen auflaufen.
März 2003	„Winnifred“ von J. Thompson	Das Musical um die wahre Geschichte der Prinzessin auf der Erbse. Ein Musiktheater-Projekt, bei dem sogar das Tanzbein geschwungen wurde!

Janine Cresnik: „Warst du schon mal beim roten deutschen Kreuz?“



Nadine Albert

geb. 22. Mai 2000

LEONORA

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Mephistos Rache

Conrad Baege

geb. 12. Mai 1983

KELLNER

Zuletzt mitgewirkt in:

2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
 2007 Andorra
 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
 2010 Der nackte Wahnsinn
 2011 Appartement mit eigenem Mord
 2011 Mephistos Rache



Robert Beilstein

geb. 27. Juli 1990

RUND; HORTENSIO; SIR HARRY

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Mephistos Rache



Das Ensemble

Zahlreiche Akteure tummeln sich auf und hinter der Bühne beim Jubiläumsstück des TheaterLaien e.V. Viele bekannte, aber auch einige neue Gesichter werden Sie heute Abend auf der Bühne sehen.

In keinem der bisherigen Stücke gab es so viele Schauspielerinnen und Schauspieler wie dieses Mal, und noch nie gab es so viele verschiedene Rollen. Mehr Mitwirkende gab es in der Regel nur bei Musiktheater-Projekten, wenn Orchester und Chor beteiligt waren.

Mit 31 Bühnenakteuren wird in jedem Fall eine neue Rekordmarke aufgestellt. Vier Akteure weniger waren es 2006 bei „Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“, unserem bisherigen „Rekord-Stück“.

Das Durchschnittsalter aller Mitspieler beträgt dieses Mal übrigens 28, das

Alter der Darsteller reicht von 11 bis 55, und nur einer der Akteure ist tatsächlich 28 Jahre alt. Damit haben wir uns gegenüber dem letzten Stück um rund drei Jahre verjüngt – Theaterspielen hält also jung! Allerdings ist es der drittälteste Durchschnitt aller Stücke.

Neben den auf den nächsten Seiten aufgeführten Darstellerinnen und Darstellern gibt es wie immer auch zahlreiche Menschen im Hintergrund, die zum erfolgreichen Gelingen der Aufführungen beitragen.

Stellvertretend seien hier Saskia Jendrian, die sich um Kostüme und Requisiten gekümmert hat, und unser langjähriger Beleuchter und Mit-Autor Burkhard Angstmann genannt.

Thomas Krieger



Klaudia Albert

geb. 8. März 1973

KÖNIGIN

Zuletzt mitgewirkt in:

2011 Appartement mit eigenem Mord
2011 Mephistos Rache

Juli 2003	„Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt	Diese grotesk wirkende 'Komödie' von Dürrenmatt war das erste und einzige Stück in der Geschichte des TheaterLaien, das durch ein Stückfindungs-Komitee ausgesucht worden ist.
Oktober 2003	Comedical	Ein kurzweiliger Sketch- und Musikabend – man könnte von einem Gemeinschaftsprojekt von TheaterLaien und dem Jungen Borbecker Musiktheater sprechen.
März 2004	„Into the Woods“ von James Lapine und Stephen Sondheim	Eine Ära geht zu Ende – durch das Ausscheiden von Arne Kovac bleibt dieses Musical, in dem drei Märchen durcheinandergewürfelt werden, das bis heute vorerst letzte Projekt des Jungen Borbecker Musiktheaters.
Juli 2004	„Ein seltsames Paar“ von Neil Simon	Ich mag Erdbeeren, egal was die kosten.
Oktober 2004	Comedical II	Ein bunter Abend aus Musik und Sketchen im Musiksaal der Wüstenhöfer Straße, der Dépendance des Gymnasium Borbeck.
April 2005	„Romeo und Julia“ von William Shakespeare	Wieder Shakespeare: Diesmal steht jedoch nicht die Gier nach Macht, sondern die Liebe zwischen zwei Mitgliedern verfeindeter Familien im Mittelpunkt. Bis heute die letzte Regiearbeit von Oliver Schürmann.
November 2005	„An allem war'n die Pillen schuld!“ von Heidi Spies	Das TheaterLaien mit einem neuen Grundkonzept: Im Frühjahr soll es immer ein ernstes Stück geben, im Herbst eine Komödie.
2006	5 – 10 – 15	Das TheaterLaien feiert Jubiläum: 5 Jahre TheaterLaien e.V., 10 Jahre TheaterLaien und 15 Jahre Junges Borbecker Musiktheater. Im August findet eine Jubiläumsfeier im ZuZ (Borbeck) statt.
Mai 2006	„Leben des Galilei“ von Bertolt Brecht	Galilei macht tiefgreifende Entdeckungen die Gestirnwelt betreffend, die ein Festhalten am Weltbild der Alten hinfällig lassen werden. Die Kirche ist mit diesen neuen Erkenntnissen nicht einverstanden und versucht, Galilei zum Schweigen zu bringen; Regiedebüt von Tim Meier
September 2006	„Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“ von Horst Helfrich	Ein weiteres Mal wird das Theater thematisiert. Und so überdreht die Schauspieltruppe im Konrad-Plüsch-Theater auch scheint – sie ist nicht weit von der Realität des TheaterLaien entfernt.
März 2007	„Andorra“ von Max Frisch	Qualitativ wohl eines der besten Stücke in der Historie des TheaterLaien!

November 2007	„Verliebt, verlobt... verrechnet“ von Ute Scheik	Eine flotte Komödie in Anlehnung an „Charlys Tante“
April 2008	„Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt	Nachdem die Aufführung von Tennessee Williams' „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ am Ausscheiden der Hauptdarstellerin gescheitert ist, musste ein neues Stück her. Mit den „Physikern“ wurde adäquater Ersatz gefunden – ein Stück über die Unmöglichkeit, Verantwortung für wissenschaftliche Erkenntnisse zu übernehmen.
Oktober 2008	„Und ewig rauschen die Gelder“ von Michael Cooney	Die bis dahin wohl temporeichste und lustigste, jedoch vom Aufwand komplizierteste Komödie des TheaterLaien – 2 Jahre später sollte sie dann aber noch getoppt werden...
März 2009	„Zeugin der Anklage“ von Agatha Christie	Hochspannendes Kriminalstück, bei dem das Publikum in der Pause mit Eifer rätselte, wer wohl tatsächlich der Mörder ist.
September 2009	„Die Kleinbürgerhochzeit“ von Bertolt Brecht	Das bis dato kürzeste Stück unserer Vereinsgeschichte – das änderte aber nichts daran, dass das Publikum begeistert war von dem Tempo und Wortwitz dieses frühen Brecht-Werks.
April 2010	„Das Tagebuch der Anne Frank“ von Frances Goodrich und Albert Hackett	Das Stück bringt die Tagebucheinträge der Jugendlichen Anne Frank, die sie während des Aufenthalts in einem Versteck vor den Nazis gemacht hat, eindrucksvoll auf die Bühne.
November 2010	„Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn	Wer bei „Und ewig rauschen die Gelder“ dachte, dass es lustiger und komplexer nicht geht, hat sich getäuscht. In diesem Stück, das den Wahnsinn einer englischen Theatercrew schildert, laufen zeitweise zwei Handlungsebenen parallel zueinander: Das Stück und das Stück im Stück!
2011	10 – 15 – 20	Das TheaterLaien feiert wieder Jubiläum! Im Juli fand im Jugendkeller von St. Franziskus eine Feier statt.
Januar 2011	Neuer Vorstand	Bei der Jahreshauptversammlung 2011 wurde erstmals der Vorstand geändert. Neuer 1. Vorsitzender ist jetzt Tim Meier, 2. Vorsitzende ist Anika Winter. Jörg Weitkowitz verbleibt in seinem Amt als Kassierer.

Thomas Krieger: „Das mit dem Umkippen war schlecht – wenn man's mal positiv ausdrückt.“

Comedyvening 2002

Der neue Comedy-Abend des TheaterLaien

Premiere am 3. September 2002

Winnifred

von Jay Thompson, Marshall Barer u. Dean Fuller; Musik von Mary Rodgers

Premiere am 14. März 2003

Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt

Premiere am 1. Juli 2003

Comedical

Musik und Comedy mit dem TheaterLaien

Premiere am 28. Oktober 2003

Into the Woods

Musik u. Liedtexte v. Stephen Sondheim
Text von James Lapine

Premiere am 5. März 2004

Ein seltsames Paar

von Neil Simon

Premiere am 2. Juli 2004

Comedical II

Mehr Musik und Comedy mit dem TheaterLaien

Premiere am 8. Oktober 2004

Romeo und Julia

von William Shakespeare

Premiere am 29. April 2005

An allem war'n die Pillen schuld!

von Heidi Spies

Premiere am 11. November 2005

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht

Premiere am 19. Mai 2006

Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

von Horst Helfrich

Premiere am 22. September 2006

Andorra

von Max Frisch

Premiere am 9. März 2007

Verliebt, verlobt... verrechnet

von Ute Scheik

Premiere am 7. September 2007

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt

Premiere am 19. April 2008

Und ewig rauschen die Gelder

von Michael Cooney

Premiere am 31. Oktober 2008

Zeugin der Anklage

von Agatha Christie

Premiere am 20. März 2009

Die Kleinbürgerhochzeit

von Bertolt Brecht

Premiere am 25. September 2009

Das Tagebuch der Anne Frank

von Francis Goodrich u. Albert Hackett

Premiere am 23. April 2010

Der nackte Wahnsinn

von Michael Frayn

Premiere am 5. November 2010

Appartement mit eigenem Mord

von Ken Parker

Premiere am 18. März 2011

Historie

Die bisherigen Projekte

Die Kluge

von Carl Orff

Premiere am 21. März 1991

Der Dorfbarbier

von Joseph Weidmann

Musik von Johann Schenk

Premiere am 6. Februar 1992

Mord im Morgengrauen

von Oliver Schürmann u. Thomas Krieger

Musik von Arne Kovac

Uraufführung am 23. Juni 1993

Die pfiffige Magd

von Julius Weismann

Premiere am 15. März 1994

Die Hochzeit des Figaro

von Lorenzo da Ponte

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere am 11. März 1996

Mord inklusive

von Thomas Krieger

Uraufführung am 18. März 1996

Cyrano de Bergerac

von Edmond Rostand

Premiere am 23. Mai 1997

Der Tolpatsch

von Jean Baptiste Molière

Premiere am 27. Februar 1998

Kiss me, Kate!

von Cole Porter

Premiere am 25. März 1998

Faust

von Johann Wolfgang von Goethe

Premiere am 15. März 1999

She loves me

von Jerry Bock, Joe Masteroff

und Sheldon Harnick

Premiere am 11. Februar 2000

Bunbury

oder Ernst sein ist alles

von Oscar Wilde

Premiere am 12. Mai 2000

Der Mikado

von William Gilbert

und Arthur Sullivan

Premiere am 26. März 2001

Macbeth

von William Shakespeare

Premiere am 11. Mai 2001

Comedyvening

Der Comedy-Abend des TheaterLaien

Premiere am 14. September 2001

Don Gil mit den grünen Hosen

von Tirso de Molina

Premiere am 8. März 2002

Die Hochzeit des Figaro

oder Der Graf und sein Ego

von Lorenzo da Ponte

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere am 14. Juni 2002

Mephistos Rache

März 2011	„Appartement mit eigenem Mord“ von Ken Parker	Spannendes Kriminalstück um eine mysteriöse Tasche, ein geheimnisumwobenes Appartement und einen verschollenen Menschen – wie passt das bloß zusammen?
Oktober 2011	„Mephistos Rache – Das große Drama um ein Happy End“ von Burkhard Angstmann, Conrad Baege, Thomas Krieger und Tim Meier	In unserem Jubiläumsstück werden Stücke aus den letzten 20 Jahren miteinander verknüpft. So gibt es ein Wiedersehen mit vielen bekannten Rollen – und endlich wieder Musik beim TheaterLaien!
2012	???	Es geht immer weiter, wenn auch 'mal etwas zerbricht...

Tim Meier

Die späte Rache

Ein Blick zurück: Im Jahr 2005 trafen sich sechs Vereinsmitglieder, um ein Jubiläumsstück für das kommende Jahr zu schreiben. Zahlreiche Ideen werden ausgetauscht, angedacht, wieder verworfen, doch nach langem Hin und Her, vielen schweißtreibenden Treffen (und vielleicht ein wenig Alkohol) steht ein Stück mit dem Titel „Mephistos Rache – Das große Drama um ein Happy-End“.

Eine der Vorgaben, die wir Autoren uns seinerzeit gesetzt haben – wir kümmern uns um ein gutes Stück und eine gute Story, nicht um die spätere Umsetzung – wird uns nach der Fertigstellung zum Verhängnis. Elf der bis dahin aufgeführten 25 Stücke stammten vom Borbecker Musiktheater. Und Musik hatte somit auch unser Jubiläumsstück erreicht.

Unser langjähriger musikalischer Leiter Arne Kovac aber hatte uns 2004 in Richtung England verlassen. Alle Versuche, einen wie auch immer gearteten „Nachfolger“ zu finden, scheiter-

ten schon im Ansatz. Und uns Autoren war bewusst, dass die Musik nicht wegzudenken war – also verschwand unser Stück in der Schublade.

Anfang 2010 – das nächste Jubiläum würde sich bald ankündigen – nahm Tim Meier die Idee auf, ein neues Stück zu schreiben. Doch schon bald wurde klar, dass es nicht einfach werden würde, die eigenen Ansprüche zu befriedigen und ein gleichgutes Stück zu schreiben. Nach einigen Überlegungen lag also doch wieder „Mephistos Rache“ auf dem Schreibtisch. Doch dieses Mal wurden zwei Versionen geschaffen: Eine mit, eine ohne Musik. Einige Aktualisierungen ließ das Stück noch über sich ergehen – schließlich waren zwölf Stücke hinzugekommen. Als sich dann noch Stephan Müller bereit erklärte, die musikalische Leitung zu übernehmen, stand einer Aufführung endgültig nichts mehr im Wege!

Thomas Krieger

Gewinnspiel

Gewinnen Sie 5 x 2 Karten
für das nächste TheaterLaien-Projekt!

langschw. Papagei	↘	aufhören	Abk. für: Neues Testament	↘	Onkel v. Eric Swan (Ewig r. die Gelder)	ital. Stadt in der Toskana	↘	Stock, Hoch- sprung- gerät	↘	theaterähnl. Gebäude Abk.: Lang- spielplatte	↘	Hauptst. v. Sudkorea vers. Stadt i. d. Bretagne
TL-Schau- spieler (Vorname)	→				Name eines Ritters in ,Winifred'	→						5
TL-Schau- spielerin (Vorname)	→	7						Helden- gedicht	→	4		
Kassier des TL (Vorname)		Buch- format		Außen- schicht bei Bäumen		spani- scher Fluss	→			Gebirge auf Kreta		militär. Ehren- gruß
↘	↘				lang- weilig; schlecht gewürzt		Frau Jakobs im A.T.	↘	ehem. TL-Schau- spieler (Vorname)	→		↘
häufiges Element b. Schür- mann-Insz	→							best. Artikel			Ausruf z. Provo- kation Cyranos	
Rotkapp- chen will ,Ab in den ...'		uniform- artige Dienst- kleidung		römische Göttin der Jagd		tatsächl. Bestand		ehem. Dar- stellerin d. Suschen (Nachname)	→		1	
↘				Liegt vor Ihnen: Das Pro- gramm...	8					langj. mus. Leiter des JBM u. TL (Vorname)		
abfall. Bez. d. Nachti- gall durch d. Königin	→				Rand eines Gewässers		hügelfrei, flach	↘	nicht hungrig Abk.: Rho- de Island	→		
gespannt, stramm		Modell, Bauart		tierisches Milch- organ	→				Top-L-Dom v. Serbien german. Gottheit	→		franz.: Bogen
↘	↘					Rolle der Lois Lane in ,Kiss me, Kate!'	→					2
Top-L-Dom des Jemen musik. Büh- nenwerk	→			fremd- wortteil: fern	→			in hohem Maße	→	6		
↘	3			Alters- ruhegeld	→					Abk.: Intercity	→	

Senden Sie die Lösung an: TheaterLaien e.V., Schacht-Kronprinz-Str. 69,
45359 Essen oder an gewinnspiel@theaterlaien.de.

1	2	3	4	5	6	7	8	

Sonntag, 09. Oktober, 14:30

Cole Porter:

Kiss me, Kate!

In den Hauptrollen:

Fred Graham: Björn Huestege

Lilly Vanessi: Sabine Drees

Sonntag, 09. Oktober, 19:00

William Shakespeare:

Romeo und Julia

In den Hauptrollen:

Romeo: Marco Heckhoff

Julia: Julia Ecker

Pater Lorenzo: Thomas Krieger

Freitag, 14. Oktober, 20:00

Wolfgang A. Mozart:

Die Hochzeit des Figaro

In der Hauptrolle:

Figaro: Marco Heckhoff

Samstag, 15. Oktober, 20:00

Oliver Schürmann u. a.:

Mord im Morgengrauen

In den Hauptrollen:

Gumdrop: Anika Winter

Flirt: Oliver Schürmann

Sonntag, 16. Oktober, 14:30

George B. Shaw, überarbeitet von Pauline Plüsch:

Konrad und Cleopatra

In den Hauptrollen:

Konrad: Konrad Plüsch

Cleopatra: Pauline Plüsch

Sonntag, 16. Oktober, 19:00

Dottey Otley:

Nackt, nackt, nackt – was ist hier eigentlich los?

In den Hauptrollen:

Die Haushälterin: Dottey Otley

Der Nackte: Selsdon Mowbray

Konrad-Plüsch-Theater

Programm im Oktober 2011

Grußwort des Direktors

Sehr geehrtes Publikum,
nach den erfolgreichen Aufführungen des von mir eigens in meiner Jugend geschriebenen Stücks „Tausche meinen Hochzeitsschleier gegen frische Hühnereier“ und James Middlefoods Tragödie „Blut für Borislav“ in der vergangenen Spielzeit freue ich mich sehr, Ihnen unser neues Programm präsentieren zu dürfen – und es ist vielseitiger denn je! Dramen, Komödien und sogar Opern und Musicals – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ich und mein Ensemble freuen uns sehr auf Ihren Besuch. Da brennt doch die Kulisse!

Donnerstag, 06. Oktober, 19:00

Johann Wolfgang Goethe:

Faust

In den Hauptrollen:

Faust: Marc Weitkowitz

Mephistopheles: Thomas Krieger

Freitag, 07. Oktober, 19:00

J. Thompson u.a.:

Winnifred

In den Hauptrollen:

Winnifred: Sabine Drees

Prinz Arglos: Thomas Krieger

Samstag, 08. Oktober, 20:00

Johann Schenk:

Der Dorfbarbier

In den Hauptrollen:

Joseph: Oliver Schürmann

Suschen: Ute Wessiepe

Rund: Robert Beilstein

Lux: Marian Ferlic

Glossar

Amnestie (von altgr.: amnestia) vollständig oder zu Teilen erfolgter Straferlass

aristophanisch (nach dem Lustspieldichter Aristophanes) geistreich-spöttisch, beißend-witzig

Bilsenkraut Nachtschattengewächs; giftige Arzneipflanze

Broadwayhupfdohle die (ugs.), (Revue)tänzerin an einem Broadwaytheater

deuchen ältere Form von „dünken“ = glauben/scheinen

Direktor Leiter, Vorstandsmitglied, Vorsteher

Doña die (span.), Frau, höfl. Anrede

Eibenreis Eibe (Taxus), Nadelholzgattung; Nadeln und Samen enthalten ein starkes Gift (Taxin)

Einstein, Albert (1879 – 1955) deutscher Physiker; Einsteins Hauptwerk ist die Relativitätstheorie, die das Verständnis von Raum und Zeit revolutionierte

Fleurop Aktiengesellschaft mit Non-Profit-Ausrichtung zur überörtlichen Vermittlung von Blumen

Flyer kleine Werbebotschaft auf Papier

Futtermal hier: Hülle, Überzug

Galopp schnellste Gangart eines Pferdes im Dreitakt

Gesinde zu häuslichen Arbeitsleistungen verpflichtete oder verdingte Dienstmenschen eines Gutsherrn

Gruft unter- oder oberirdischer Raum, der zur Bestattung eines oder mehrerer Toten dient

Harpyie weibliches Ungeheuer mit Vogelkrallen, Wesen von unersättlicher Raubgier

Konrad-Plüsch-Theater	fiktives Theater aus dem Lustspiel „Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“ von Horst Helfrich
Kulisse	Bühnenaufbauten, Dekorationsstück; Hintergrund, äußerer Rahmen der Handlung
Marasmus	Protein- und Energiemangel, der zum Abbau aller Energie- und Eiweißreserven führt
Metz'	veralteter Begriff für Prostituierte
Microcephale	(gr.) Mikrozephalie: meist angeborene Verkleinerung des Gehirnschädels, häufig mit verminderter geistiger Leistung verbunden
Moor	ein durch Grundwasser, Hangwasser oder hohe und beständige Niederschläge dauernd durchfeuchtetes Gelände mit schlammigem Boden, angereichert mit pflanzlichem Material
Murmeltier	(Marmota) Nagetier, zur Gattung der Echten Eichhörnchen gehörend
Nachtigall	(Turdidae) Singvogel aus der Familie der Droseln
Normandie	historisches Gebiet im Norwesten Frankreichs, grenzt an den Ärmelkanal; mildes, vom Atlantik beeinflusstes Klima
null komma nix	(ugs.) sehr schnell, überhaupt nichts
Odeur	(lat.-fr.) Duft(stoff)
ordinär	hier: von schlechtem Geschmack zeugend, billig
Paella	die (span.), Reisgericht mit Fleisch, Fisch, Gemüse und Meeresfrüchten
Pathos	(gr.) Leidenschaft, feierlich-schwungvolle Ausdrucksform
Pergament	(von spätlat. pergamina: Papier aus Pergamon), Beschreibstoff aus geglätteten und gespannten, ungegerbten Tierhäuten

Pfadfinder	Angehöriger einer internationalen, religiös und politisch unabhängigen Erziehungsbewegung für Kinder und Jugendliche
Posse	derb-komisches Bühnenstück
Premierminister	Bezeichnung des Amtes des Regierungschefs
Pyramus	Die Sage „Pyramus und Thisbe“ berichtet von einem Liebespaar, das aufgrund verfeindeter Elternhäuser nicht zueinander finden darf; beide Liebenden stürzen sich letztlich in den Tod
Schirlingswurz	Schierling: sehr giftiger Doldenblüter (enthält Coniin)
Shakespeare, William	(1564 – 1616), englischer Schriftsteller, Schauspieler und Dichter, der bedeutendste Dramatiker der Weltliteratur
Schlammschlampe	Schlamm: Gemisch aus fein verteiltem Feststoff und einer vergleichsweise geringen Menge Flüssigkeit; Schlampe: unordentliche, nachlässige Person
Sumpf	sehr flache, stehende Wasserfläche, die völlig mit Sumpfpflanzen durchwachsen ist
Schwerenöter	Herzensbrecher; jemand, der sich unehrenhaft um die Gunst einer Frau bemüht
Tribunal	hier: Forum, auf dem öffentlich Missstände untersucht und angeprangert werden
Tritonen	(gr.) Meeresgötter, halb Fisch, halb Mensch; Aussehen wurde phantasievoll ausgeschmückt
zieht wie Hechtsuppe	(ugs.) evtl. Ableitung aus dem Jiddischen: hech supha, was so viel heißt wie Sturmwind; es zieht also so heftig wie ein Orkan
Zikade	Grille, Zirpe

Thomas Krieger, Tim Meier, Antonia Metken,
Thorben Pawlowski, Claudia Rupp, Jörg Weitkowitz, Marc Weitkowitz